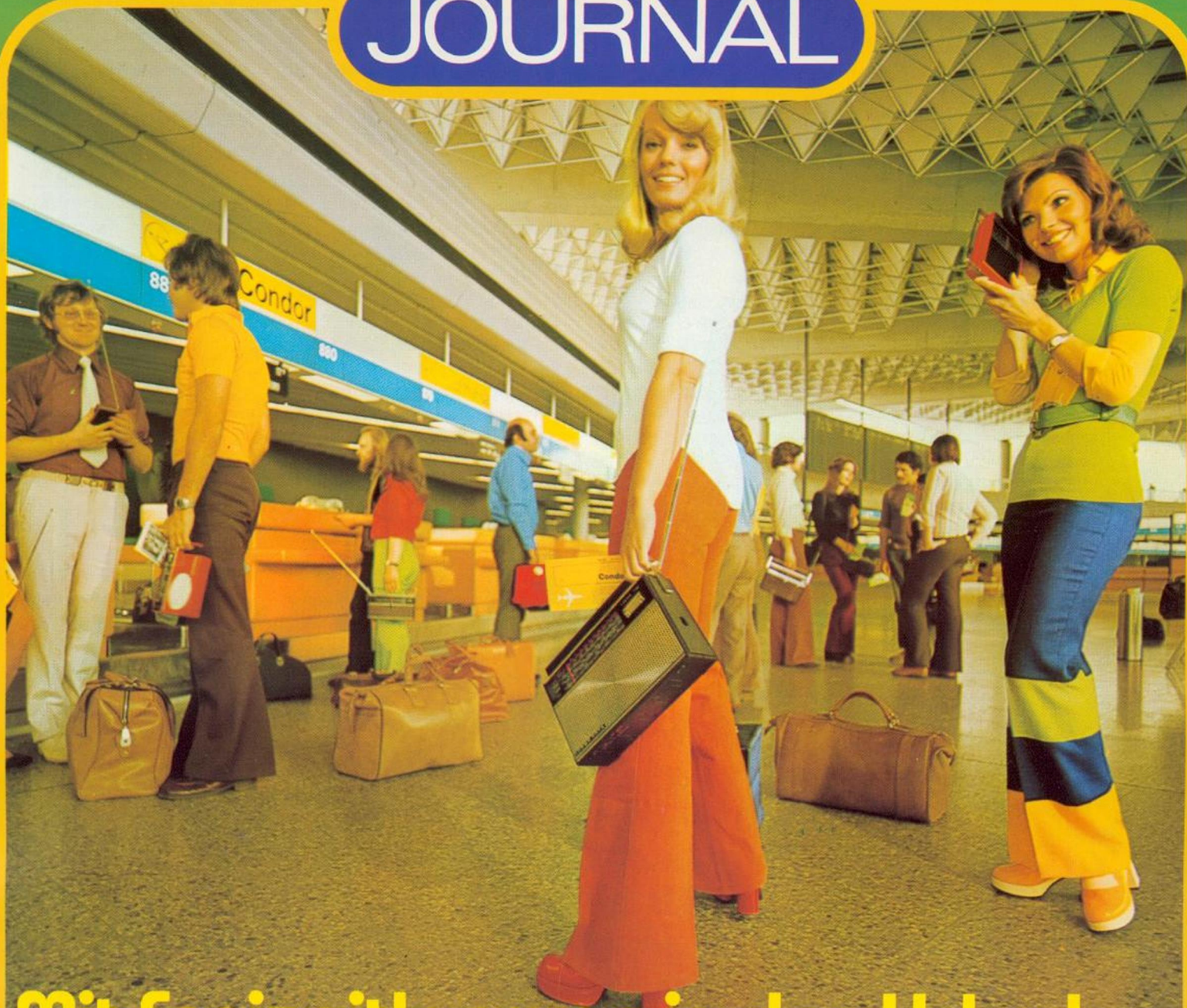
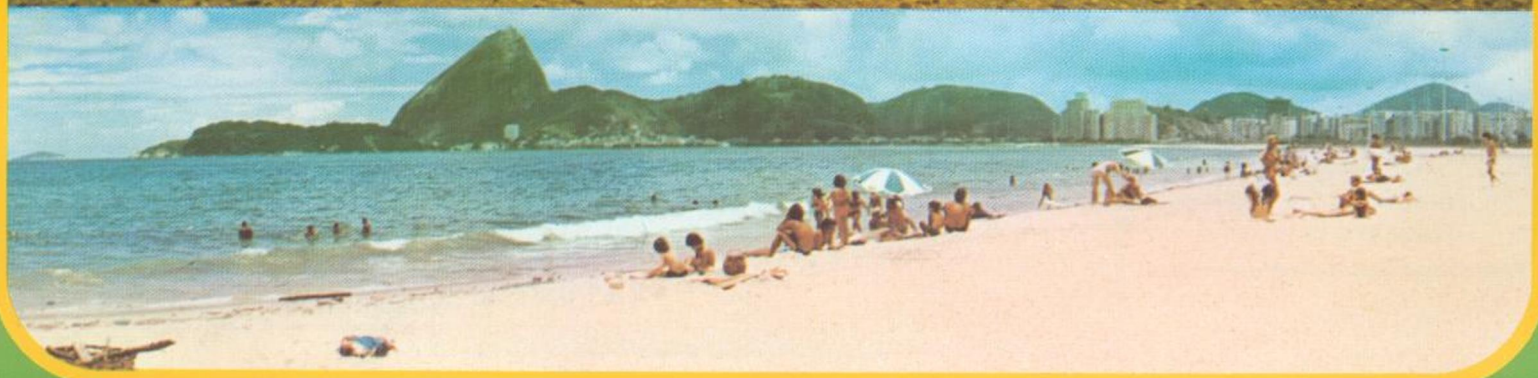


Loewe

JOURNAL



Mit Freizeitloewen in den Urlaub...





Loewe P 701

**Der Teenager
unter den
Fernseh-Portables**

INHALT:

3	Nostalgie-Elektronik
4	Im Verkaufsgespräch: Loewe F 750
5	Loewe aktuell
6	Der Funk-Otto berichtet
7-14	Loewe Ferien-Journal extra
15	Wie arbeitet die Luxemburg - Taste des Loewe T 96?
16	Mit freundlichen Grüßen aus Studio 4
17	Im Verkaufsgespräch: Loewe ST 204 und Loewe ST 206
18	Zwei Ur-Berliner feierten Geburtstag
19	Preis Ausschreiben

loewe
JOURNAL

Zeitschrift für Unterhaltungselektronik

- Herausgeber:** loewe press international
der Pressedienst der Loewe Opta GmbH
Berlin — Kronach
- Anschrift:** Loewe Opta Presseleitung
1000 Berlin 46, Teltowkanalstr. 1-4
Fernruf (030) 7 79 54 65
- Chefredaktion:** Rolf-D. Dennewitz und sein Team
Walter Schmidt
Ursula Draheim
Jürgen Balk
- Layout:** Ulrich Hartnick, Berlin
Loewe Ferien-Journal extra:
Manfred Bühler, Berlin
- Druck:** Löwe-Druck, Berlin
- Fotos:** Aug, Balk, Berliner Kindl AG, Condor
Flugdienst GmbH, Dennewitz sowie
Archiv Loewe Opta

Wir danken der Condor Flugdienst GmbH für Ihre freundliche Unterstützung beim Loewe Ferienjournal extra sowie der Flughafengesellschaft Frankfurt Main AG (FAG)

Erscheinungsdatum Heft 2/73: 16. Juli 1973

Nachdruck von Beiträgen aus dem Loewe-Journal ist bei ausführlicher Quellenangabe und Zusendung von Beleg-Exemplaren ohne weitere Genehmigung gestattet.

Die laufenden Serien „HiFi-Report“ und „Thyristor-Horizontal-Endstufe“ erscheinen aus redaktionellen Gründen in der Jubiläumsnummer des Loewe-Journals zur Internationalen Funkausstellung 1973 Berlin.

Titelbild: Kein Urlaub ohne Unterhaltung — kein Urlaub ohne Loewe Kofferempfänger.

Nostalgie

ELEKTRONIK

Es scheint, als hätte man anlässlich des 50jährigen Jubiläums des deutschen Rundfunks eigens ein Modewort erfunden: Nostalgie — die Sehnsucht nach dem Vergangenen. Die sich sonst so progressiv gebende Branche schwelgt in der Zeit, als das Radio laufen lernte. Traditionsbehaftete Firmen holen Rundfunkapparate aus der Steinzeit des Dampf-Radios hervor und bringen sie zum Spielen. Es soll auch jüngere Unternehmen geben, die den Eindruck zu wecken versuchen, als sei vor ihrem Erscheinen kaum etwas Nennenswertes geschehen. Aber auch der Konsument scheint von dieser Nostalgie befallen zu sein. Mancher Speicher wird bewußt auf Museumsstücke durchsucht, wohl weniger, um im Falle des Fündigwerdens in Andacht vor dem technischen Fortschritt zu verharren, als vielmehr eine höchst materialistische Denkweise an den Tag zu legen: „Tausche Volksempfängerröhren gegen Farbfernseh-Reparatur,

Gerät ist aber nicht Ihr Fabrikat!“ kann dabei noch zu den harmlosen Angeboten gezählt werden. Natürlich greift man hier und da zu, denn spätestens nach Ablauf des nächsten Dezenniums müssen Prospekte und eventuelle Jubiläumsschriften mit weiterem historischen Material angereichert werden. Ganz abgese-

hen davon bietet es sich zu derartigen Anlässen von selbst an, auf Ausstellungsständen das neueste Produkt seinem Pendant aus vergangenen Jahren dem geneigten Publikum zu demonstrieren.

„Wir hatten schon... als die Konkurrenz noch lange nicht...!“ scheint zum geflügelten Wort zu werden. Pri-

oritäten werden auf Vergangenes gesetzt, obwohl man auf seine Leistung von heute durchaus stolz sein kann und sollte. Schon allein deshalb, um sich von keinem jungen internationalen Mitbewerber in eine Rolle drängen zu lassen, die einem nicht gerecht wird. Die Internationale Funkausstellung 1973 ist schließlich kein Rundfunk-Museum. Das befindet sich auf dem gleichen Gelände. Und der Besuch lohnt sich.

Herzlichst

Deutsche Welle

50 Jahre Deutscher Rundfunk

Sonderausstellung des Deutschen Rundfunk-Museums Berlin am Funkturm, anlässlich der Internationalen Funkausstellung 1973. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr.



P. S.

Übrigens: auf dem offiziellen Plakat des Deutschen Rundfunk-Museums Berlin ist der Loewe OE 333 abgebildet, der erste Rundfunk-Millionär der Welt... ein wenig nostalgisch sind wir eben auch!

Interessenten können von Loewe-Journal dieses DIN A 1-Poster kostenlos auf Anforderung erhalten.

IM VERKAUFSGESPRÄCH:

Vollendete Technik und ein hochmodernes softline-Design kennzeichnen das neue Schwarzweiß-Fernsehgerät **Loewe F 750 sensotronic**.

Es weist eine 61-cm-Rechteck-Bildröhre auf, die einzige Röhre im gesamten Gerät. Das Bedienungsfeld besteht aus 3 Flachbahn-Gleitreglern, die über den 8 Programmsensoren angeordnet sind. Unsichtbar befinden sich darunter die VHF/UHF-Stationswähler, die, einmal vorprogrammiert, das Abrufen eines jeden Senders durch hauchzarte Berührung der Sensoren ermöglichen.

Das aktuelle Schaltungskonzept weist neben 23 Transistoren und 6 integrierten Schaltungen 3 Thyristoren auf. Sofortton und Sofortbild sind genauso selbstverständlich wie ein elektronischer Sicherheitsschaltkreis, der das Gerät bei eventuellen Störungen automatisch abschaltet. Infolgedessen werden Folgefehler vermieden, bei denen eine kleine Ursache gelegentlich eine größere Wirkung in Form von mehreren defekten Bauelementen nach sich zieht.

Die Thyristor-Horizontal-Endstufe, mit der der **Loewe F 750 sensotronic** selbstverständlich ebenfalls ausgerüstet ist, trägt wesentlich mit zu der geringeren Leistungsaufnahme von nur 75 Watt bei, die der einer mittleren Glühlampe entspricht.

Loewe F 750 sensotronic



Technische Daten

Netzanschluß:	220 V~, ca. 75 W
Bildröhre:	61 cm/110°
Bestückung:	6 IC, 3 Thyristoren, 23 Transistoren, 1 Ker.-Filter, 49 Dioden, 1 Gleichrichter
Programmwahl:	8 Sensortasten
Programmanzeige:	Leuchtanzeige der Sensortaste
Antennenanschluß:	Koaxbuchse nach DIN 45 325
Lautsprecher:	frontal abstrahlend
Außenlautsprecher:	nachrüstbar $\geq 4 \Omega$
Gehäuse:	Edelholzgehäuse, softline, Schleiflack weiß
Abmessungen:	71 x 48,5 x 43 cm
Art.-Nr.:	53 355

Schwarzweiß-
Fernsehen
par excellence



**Günter Meewes,
Leiter der Gesamtentwicklung
der Loewe Opta
GmbH in Kronach.**

Ing. Günter Meewes trat am 15. 5. 73 in die Loewe Opta GmbH ein, um die Leitung der Gesamtentwicklung des Werkes in Kronach zu übernehmen. Meewes ist der Branche nicht unbekannt, denn er hat am Aufbau des deutschen Nachkriegsfernsehens von Anfang an maßgeblich mitgewirkt.

Nach erfolgreichem Ingenieurstudium begann Meewes seine erste berufliche Tätigkeit Anfang 1950 als Entwicklungs-Ingenieur in einem zu dieser Zeit naturgemäß noch bescheidenen Labor der Nora Radio-Werke. Aufgrund seines fachlichen Könnens wurde er deshalb bereits nach kurzer Zeit mit der Leitung des Labors betraut. Später setzte Meewes seine Tätigkeit als Leiter der gesamten Fernsehgeräteentwicklung im Hause Siemens bis 1961 fort. Anschließend wechselte Meewes zur Nordmende KG, in der er bis zu seinem Ausscheiden für die elektrische Entwicklung und mechanische Konstruktion von Schwarzweiß- und Farbfernsehgeräten verantwortlich zeichnete.



**Karl Stoltz
50 Jahre**

Karl Stoltz, Direktor für Vertrieb Inland und Marketing, wurde am 23. 4. 50 Jahre. Nach dem Abitur wurde Stoltz 1941 Soldat und kehrte erst 1946 aus der Gefangenschaft zurück. Seit dieser Zeit ist er in der Rundfunk-Branche tätig und sammelte u. a. Erfahrungen als Geschäftsführer eines bedeutenden Einzelhandelsunternehmens. 1954 trat er in das Haus Loewe Opta ein. Sehr bald wurde ihm die Betreuung mehrerer Wirtschaftsräume als Reiseinspektor übertragen. 1965 betraute ihn die Geschäftsleitung mit der Führung der Abteilung Marktforschung und Marketing. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch seine Ernennung zum Prokuristen. 1968 übernahm der Jubilar zusätzlich die Leitung des Verkaufs Inland. Im Jahre 1971 wurde Karl Stoltz zum Direktor ernannt.

Loewe Opta erweitert Fertigungskapazität

Eine beträchtliche Umsatzsteigerung konnte die Loewe Opta GmbH Berlin/Kronach zum Vergleichszeitraum des Jahres 1972 erzielen. Dabei zeigte sich ein nach wie vor anhaltender Trend zu Farbfernsehempfängern und hochwertigen HiFi-Anlagen.

Um dem ständig steigenden Bedarf

besonders dieser Produktgruppen gerecht zu werden, beschloß daher die Geschäftsführung des Hauses Loewe die Fabrikation erheblich zu erweitern. Die Planung des Gesamtprojektes konnte bereits im ersten Quartal 1973 abgeschlossen werden. Als erster Schritt zur Verwirklichung wird im Laufe des Sommers mit dem Neubau einer Leiterplattenfabrik auf dem Gelände der Loewe Opta-Werke in Kronach begonnen.



Der Sprecher der Geschäftsführung, Helmut Metzger (Bildmitte), mit seinem Planungsstab (von links nach rechts). Dipl.-Ing. Manfred Andreas, Leiter der Betriebstechnik, Direktor Walter Scharf, Claus-Arno Höh, Leiter der Fabrikation, Günter Meewes, Leiter der Gesamtentwicklung der Loewe Opta GmbH Kronach.

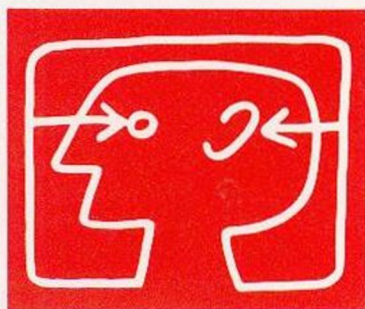


Deutscher Rat für Formgebung wählte Loewe Opta Produkte aus der line 2001 für den bundes- deutschen Beitrag auf der „bio 5“ in Ljubljana aus

Die in zweijährlichem Rhythmus in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana stattfindende Biennale of industrial design „bio“ gilt als internationales Forum für Formgestaltung, auf der national prämierte Erzeugnisse ausgestellt werden. Neben Produkten von zwei weiteren Mitbewerbern auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik entschied sich der Schirmherr des bundesdeutschen Beitrages, der Rat für Formgebung in Darmstadt, anlässlich der „bio 5“ auch für vier Erzeugnisse der **Loewe line 2001**: den HiFi-Stereo-Receiver **LOEWE ST 80**, den HiFi-Stereo-Receiver **LOEWE ST 20**, die dazugehörigen Boxen **LO 26**, und den Fernsehpor-table **LOEWE P 30**.

DER FUNKOTTO BERICHTET:

Besucher-Computer-Service BCS – das erste rechnergesteuerte Ausstellungs-Informationssystem für alle Besucher.



Ein Beitrag von Loewe zur Internationalen Funkausstellung Berlin 1973

Der Besucher-Computer-Service BCS entstand aus dem Gedanken, allen Besuchern der Internationalen Funkausstellung 1973 eine schnelle, umfassende und individuelle Information zu bieten.

Informationsmöglichkeiten auf Messen und Ausstellungen

Die wichtigsten Informationen über Aussteller und deren Standort, Veranstaltungen usw. in und außerhalb des Messegeländes sowie eine geographische Orientierung gibt im allgemeinen der Ausstellungs-Katalog. Der Besucher ist dabei genötigt, sich die ihn interessierenden Firmen bzw. Veranstaltungen selbst herauszusuchen und den kürzestmöglichen Besuchsweg zu finden. Der Katalog ist jedoch kaum in der Lage, über die letzten Neuheiten der ausstellenden Branche zu unterrichten und wenn, dann nur lückenhaft. Auch geht wertvolle Zeit verloren, wenn der Interessent und potentielle Käufer erst mühevoll ermitteln muß, wo er beispielsweise welche Firmen findet. Im Einzelfall mag dies geringfügig erscheinen, auf eine gesamte Messe oder Ausstellung umgerechnet ergeben sich jedoch beträchtliche Verlustzeiten, die allen Beteiligten zugutekommen könnten.

Hier soll der Besucher-Computer-Service BCS erstmals eine Lücke schließen, wobei es dem Besucher überlassen bleibt, sich die seine spezifischen Interessen betreffenden Daten selbst abzurufen, beziehungsweise abrufen zu lassen.

Die Leistung des Besucher-Computer-Service BCS

Die drei wichtigsten Eingänge des Messegeländes am Berliner Funkturm Halle 19 (Eingang Nord, Hammarskjöldplatz), Halle 14 (Eingang Ost, Messe-damm) und Halle 3/4 (Eingang Süd, Jaffestraße) sind je mit einem „BCS-infocenter“ ausgestattet. Jedes dieser

„BSC-infocenter“ besteht aus zwei Terminals mit zugehörigen Bildschirm-Sichtgeräten und hard-copy-Druckern. Bedient werden die Terminals von „BCS-Comptessen“, die die Deutsche Bundespost freundlicherweise zur Verfügung stellt.

Der die Ausstellungshallen betretende Besucher kann sich nun von einer „BCS-Comptess“ Fragezettel für die ihn speziell interessierenden Daten und Fakten geben lassen, wobei alle für die Fragestellung erforderlichen Informationen wie etwa Firmen oder Warengruppen-Verzeichnis auf dem Blatt in Klartext ausgedruckt sind. Ein, beziehungsweise maximal zwei Kreuze je Fragezettel genügen, um auf folgende Fragen eine Antwort zu erhalten:

Welche Firmen zeigen Neuheiten in der nachfolgenden Produktgruppe?

Hier werden alle Firmen mit Hallen- und Stand-Nr. genannt, die Produkte in der gefragten Produktgruppe ausstellen. Die Reihenfolge der ausgedruckten und zugleich auf dem Bildschirm sichtbaren Antwort erfolgt in der zweckmäßigsten Reihenfolge des Besuches.

Welche Neuheiten gibt es in der nachfolgenden Produktgruppe?

Hier ist eine der etwa 100 Produktgruppen anzukreuzen. Es werden zunächst der Firmenname, dann die Bezeichnung der Neuheit sowie zwei spezielle Features dieses Produktes ausgedruckt.

Wo finde ich folgende Firmen?

Der Besucher kann hier bis zu 30 Firmen wählen, wobei die Angabe wieder mit Hallen- und Stand-Nr. in der Reihenfolge des optimalen Besuchsweges erfolgt.

Welche Neuheiten zeigt folgende Firma in folgender Produktgruppe?

Bei dieser Frage hat der Besucher Gelegenheit, sich bei bestimmten Firmen produktspezifisch zu orientieren.

Wie verlief die geschichtliche Entwicklung folgender Produktgruppe?

Der Besucher erhält hier einen kurzen Abriss mit den gravierendsten Daten.

Welche Veranstaltungen finden heute statt?

Es kann alternativ gewählt werden zwischen

- Veranstaltungen auf dem Messegelände (mit Ausnahme von Veranstaltungen der Sendeantennen)
- Veranstaltungen der ARD
- Veranstaltungen des ZDF
- Veranstaltungen der Deutschen Bundespost



- sonstige Veranstaltungen auf dem Messegelände und Veranstaltungen außerhalb des Messegeländes
- Oper und Theater
- Konzerte
- Kabarett
- Kunstausstellungen
- sportliche Veranstaltungen
- sonstige Veranstaltungen

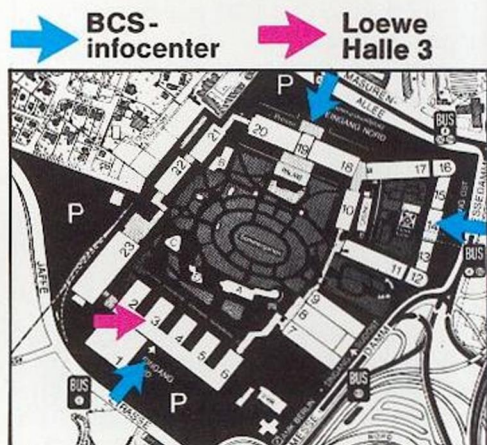
Welche in Berlin zu empfangenden Sender bringen Funkausstellungsberichte und Sondersendungen?

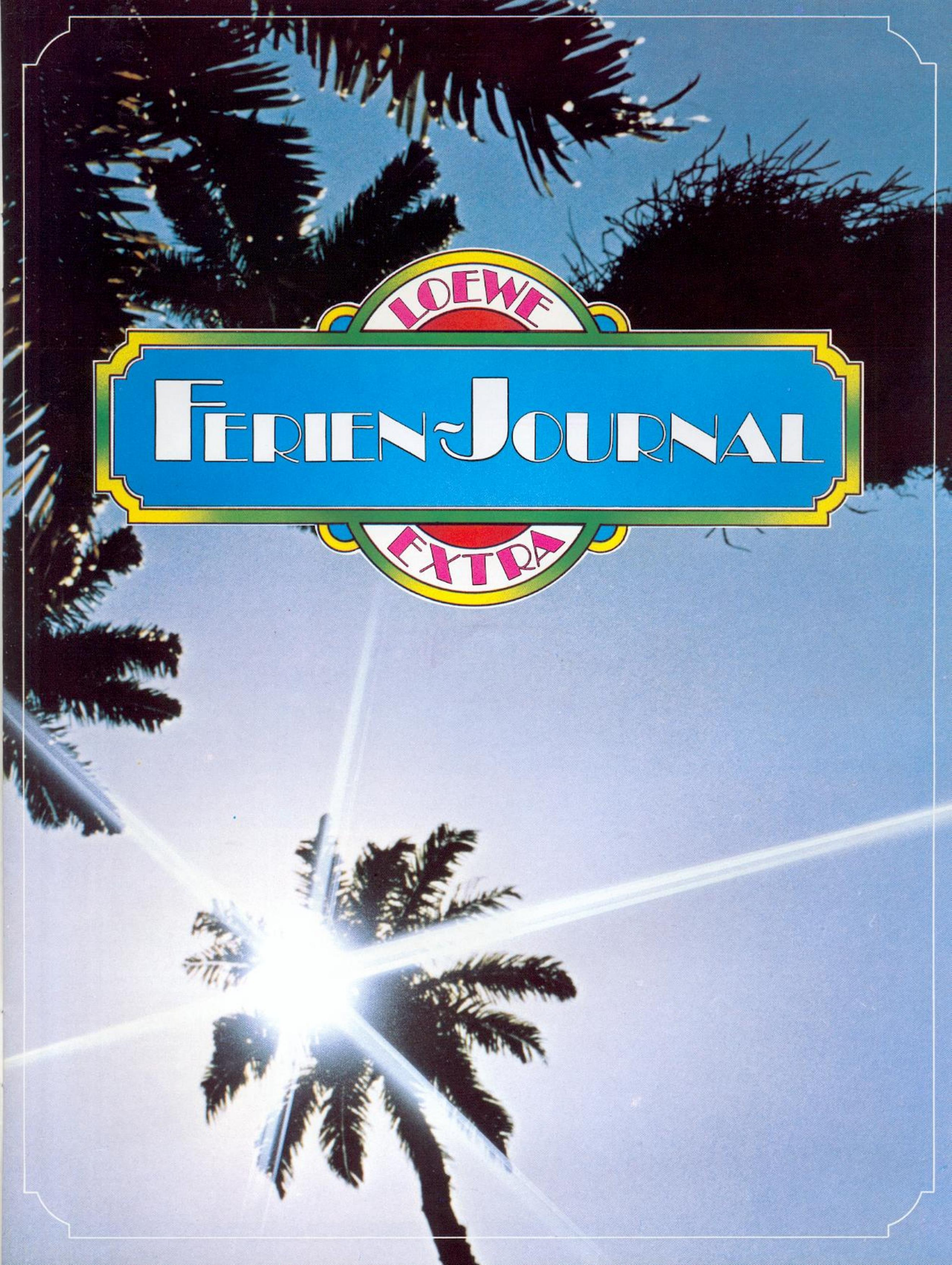
Der Besucher kann hier zwischen den Medien Rundfunk und Fernsehen wählen und erhält die entsprechenden Sendungen ausgedruckt.

Möchte sich ein Besucher über einen der 7 Fragenkomplexe mehrfach orientieren, genügt es, hierzu weitere Fragezettel zu benutzen.

Die Technik des Besucher-Computer-Service BCS

Das Projekt des Besucher-Computer-Service BCS wurde im Rahmen der Tätigkeit im Zentralverband der Elektrotechnischen Industrie, ZVEI, von der LOEWE OPTA GmbH entwickelt. Die Durchführung des Gesamtprojektes liegt bei der AMK Berlin, der Deutschen Bundespost, der DATEL GmbH und dem genannten Unternehmen.





LOEWE

Ferien-JOURNAL

EXTRA

UNTERHALTUNG



Urlaub. Kofferpacken. Taxi zum Flughafen. Einchecken. Condor-Flug DF746 nach Rio wird abgerufen. Einsteigen und alles hinter sich lassen. Nur noch das Fliegen genießen und sich auf den Urlaub freuen. Wohin man auch jettet, stets ist das Ziel eine Welt des Nichtstuns und der Lebensfreude. Unterhaltung ist Trumpf. In jeder Beziehung. Baden, Sonnenbaden, Sandburgen bauen, Musik hören. Vielleicht mit dem **T94**, dessen Sonnenschliff-Metallfront die ganze bunte Urlaubswelt noch bunter erscheinen läßt.

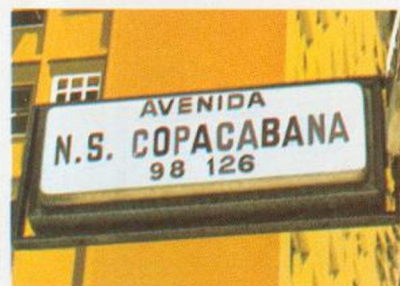
LOEWE T94

Netzautomatik mit eingebautem Netzteil, Art.-Nr. 53213, 4 Wellenbereiche: U, K, M, L, Abstimm-Drehwalze, Eingebaute AFC-Automatik, KW-Bereich 18-49 m, 6 Drucktasten, 2 Flachbahn-Regler, 6 Monozellen je 1,5 V oder Netzteil, Endleistung 4 W bei Netzbetrieb, Gehäuse anthrazit mit Metallfront, ca. Maße: B x H x T: 31 x 18 x 8 cm



UNTERWEGS!

LISSY-LIEBLING VON RIO

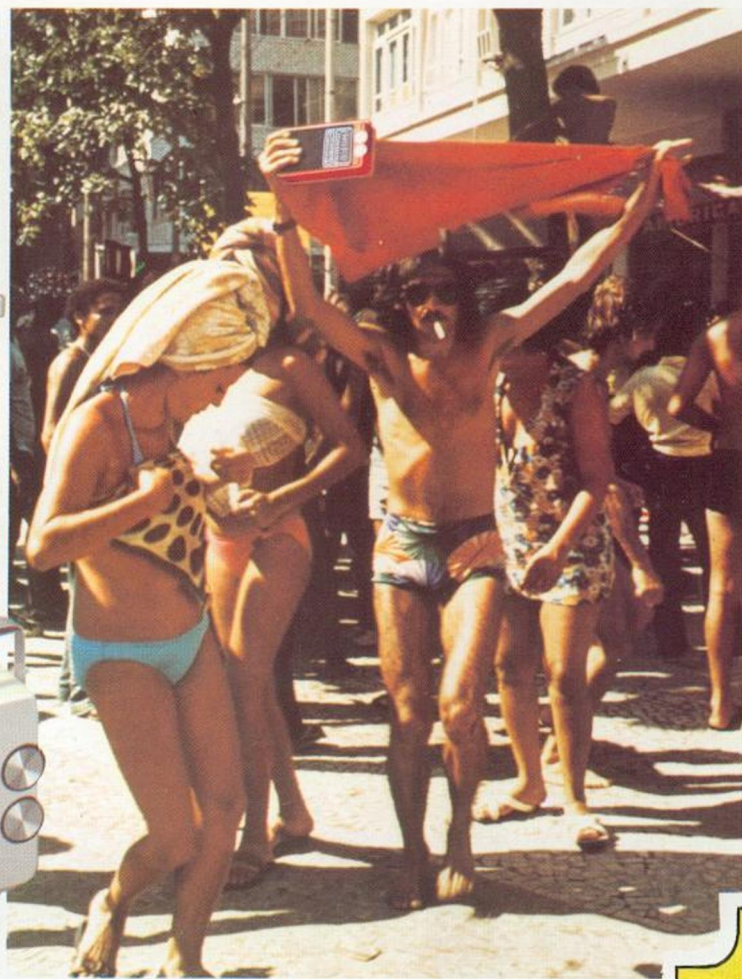


Karnevalszeit in Rio. Spaziergang auf der Rio Branco. Aus der **Lissy** am Handgelenk tönen hitverdächtige Rhythmen. Ein paar junge Cariocas – so heißen die Einwohner von Rio – kommen vom Baden am Praia Flamengo, dem Strand an der Guanabara-Bucht. Musik hören und lostanzen ist eins. Bereitwillig überläßt man einem der jungen Leute diesen schicken, jugendlichen Empfänger, bis das heiße Klima von Rio seinen Tribut in Form eines Drinks fordert.



LOEWE LISSY

Netzautomatik mit eingebautem Netzteil, Art.-Nr. 53206, Endstufe 300 mW, 4 Mignonzellen je 1,5 V oder eingebautes Netzteil, 2 Wellenbereiche: U, M, Schiebeschalter für Bereichsumschaltung, Teleskopstab und eingebaute Ferritantenne, übersichtliche, vertikal angeordnete Stationskala, Gehäuse weiß oder rot. Maße: B x H x T: 22 x 11,5 x 4,5 cm.



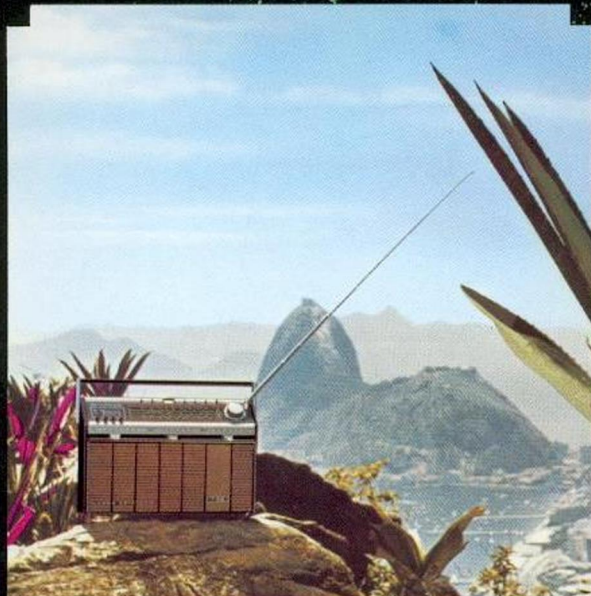
TILLY'S SÜSSES GEHEIMNIS

Wer möchte nicht Begleiter
der bezaubernden Tilly
in dieser wild-verwegenen
Landschaft sein! Diese gra-
zile Kleine birgt in sich ein
süßes Geheimnis. Möchten
Sie es nicht lüften?

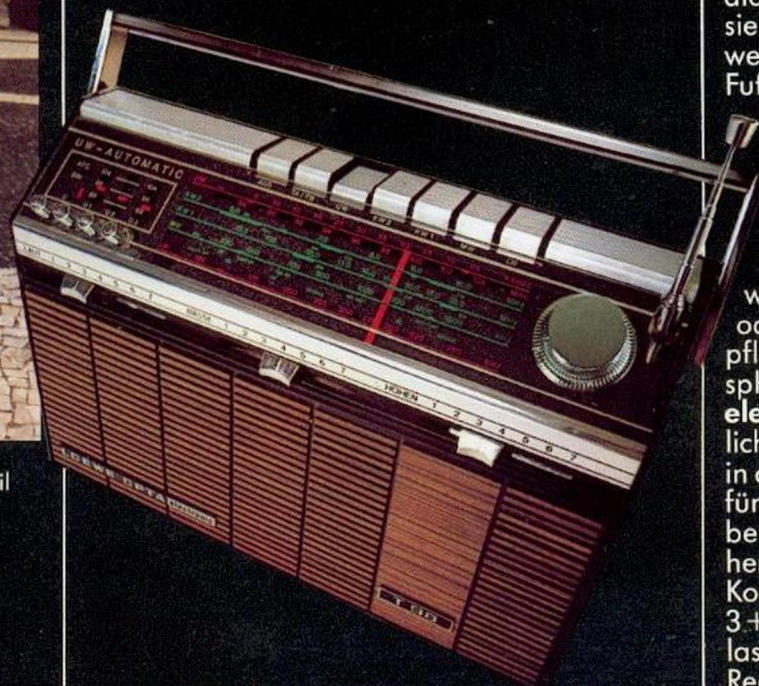
Loewe Tilly
UKW-MW-Taschen-
empfänger
Endstufe 300 mW
eingebaute Ferrit- u.
Teleskopantenne
Ohrhöreranschluß
Gehäuse weiß oder
orange
Gewicht 500 g



SPITZE!



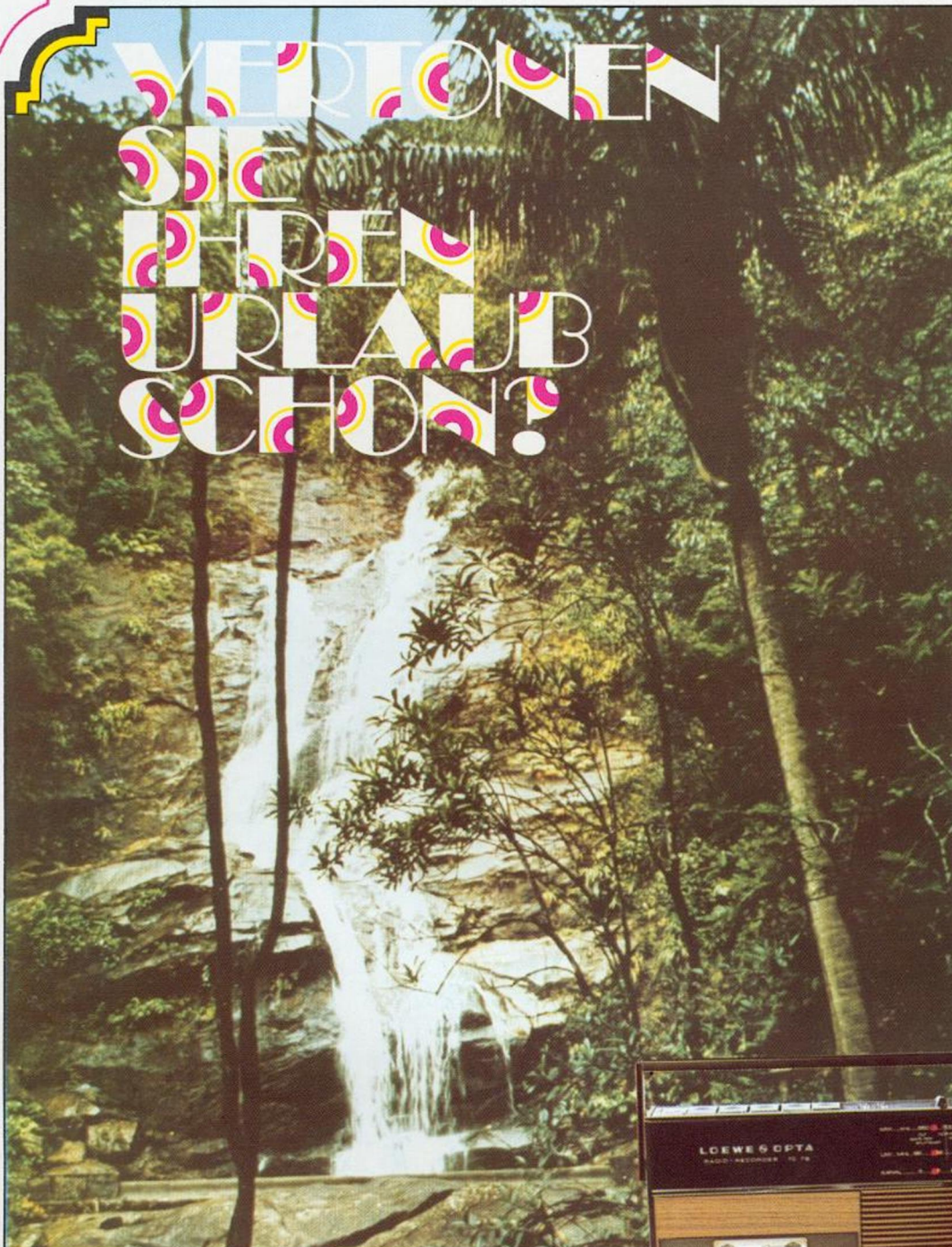
Netzautomatik mit eingebautem Netzteil
 Art.-Nr. 53216
 5 Bereiche: U, K1, K2, M, L
 KW-Bereich 16-49 m
 Abschaltbare AFC-Automatik
 2 Lautsprecher
 Endleistung 4 W bei Netzbetrieb
 6 Monozellen oder Netzteil
 3+1 UKW-Stationstasten
 7 Drucktasten
 3 Schieberegler
 Gehäuse anthrazit mit nußbaumfarbener
 Front, ca. Maße: B×H×T: 32×22×10 cm



LOEWE T98 ELECTRONIC

Die Leute in Rio sagen, Gott habe in sechs Tagen die Welt geschaffen, am siebten Tage aber Rio. Und wer diese herrliche Stadt am Fuße des Pão de Açúcar – wie der Zuckerhut von Einheimischen genannt wird – kennt, kann dies nur bestätigen. Alles ist großzügig und form-schön, gleichgültig, ob es sich um die imponierenden Bauwerke an der Avenida Atlantica oder auch nur um das Straßen-pflaster handelt. Zu dieser Atmo-sphäre paßt einfach der **T98 electronic**, denn er ist ungewöhnlich im Design und einfach Spitze in der Leistung. Das gilt nicht nur für den Empfang in allen Wellen-bereichen, sondern auch für den hervorragenden Klang aus zwei Konzert-Lautsprechern. Übrigens: 3+1 UKW-Festsendertasten lassen wie beim hochwertigen Receiver zu Hause die Lieblings-sender sofort ertönen.

VERTONEN SIE IHREN URLAUB SCHON?



Wasserfälle kann man nicht mit nach Hause nehmen, aber filmen. Oder fotografieren wie hier im Wald von Tijuca an der Peripherie von Rio. Wieviel schöner, wenn sich diese einmalige Atmosphäre auch noch akustisch einfangen läßt. Das ist ganz einfach mit dem Radio Recorder **TC79**. Und das, was man dann später aus dem Lautsprecher hört, ist so naturgetreu wie in der Wildnis. Nichts ist verfälscht durch Eigenrauschen. Wieviel netter auch, nicht nur den Drachen als Souvenir, sondern auch die Anpreisungen des Verkäufers von der Copacabana mit nach Hause zu nehmen. Aber dieser formschöne Freizeitbegleiter kann noch mehr: Rundfunksendungen auf MW und UKW empfangen, selbstverständlich auch zum mitschneiden. Oder aber MusiCassetten abspielen. Kurz gesagt: Der perfekte Alleinunterhalter.

Loewe TC 79
Netzautomatik mit eingebautem Netzteil
Art.-Nr. 51206
UKW, MW, UKW-Abstimmautomatik (AFC)
Elektronisch geregelter Motor
Aussteuerungsautomatik
Endleistung 1,5 W
1 Anzeigeinstrument
6 Babyzellen je 1,5 V
oder Netzbetrieb
Gehäuse anthrazit mit nußbaumfarbener Front
ca. Maße: B x H x T:
30 x 18 x 7 cm

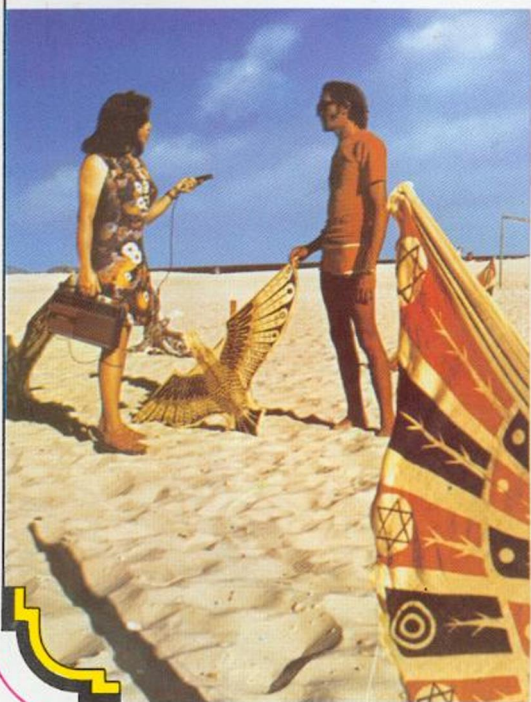
Loewe Bella Luxus
Netzautomatik mit eingebautem Netzteil
Art.-Nr. 53210 UMK,
Art.-Nr. 53211 UML
Endleistung 1 W
Bereiche: U, M, K oder U, M, L
Eingebaute UKW-Abstimmautomatik (AFC)
KW 31-49 m
4 Babyzellen je 1,5 V
oder Netzbetrieb
3 Drucktasten
2 Drehräder
Ohrhöreranschluß
Gehäuse anthrazit mit nußbaumfarbener Front,
rot oder orange
ca. Maße: B x H x T:
26 x 14 x 6 cm

LOEWE TC 79



LOEWE BELLA LUXUS

Rhythmus und Lebensfreude beherrscht die brasilianische Musik. Samba, Bossanova, Bayon und viele andere Tänze reizen einfach zum Mitmachen. Zumindest zum Mitklopfen mit den Fingern. Oder zum Mitspielen wie hier mit der lustigen Passista, einer Marionette, die man überall für wenige Cruzeiros kaufen kann. Sie läßt nach dem Willen ihrer »Herrin« ein rhythmisches Solo zu den Klängen aus der **Bella Luxus** ertönen.

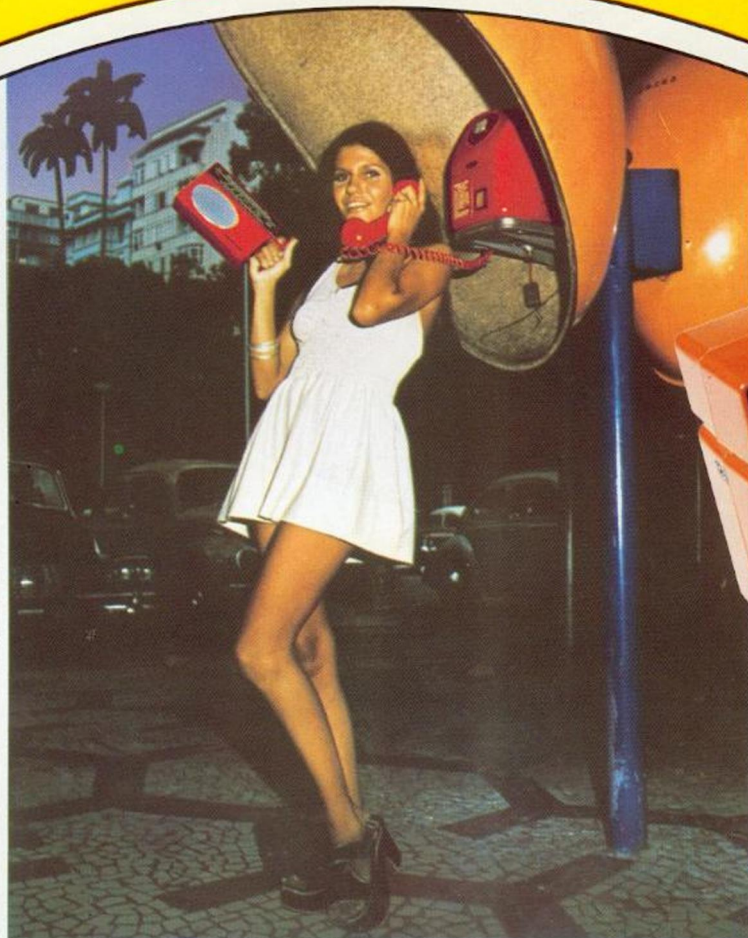


LOEWE~LIKE

»Hallo, wie geht's?« Das Telefonieren macht diesem Teenager aus der lustig poppigen Telefonmuschel genauso viel Spaß wie die Musik aus dem lustig poppigen **T1**.

Er ist kein Kofferempfänger im üblichen Sinne, was schon das ungewöhnliche Styling mit dem hübschen und praktischen Tragegriff verrät. Und mit 500 mW Ausgangsleistung weiß er sich sogar in einer größeren Gruppe von Teens zu behaupten. Das will doch wohl was heißen, oder?

Loewe-Luxy
Art.-Nr. 51208
Endleistung 150 mW
2 Wellenbereiche: UKW und MW
2 Antennen: Teleskopantenne und eingebauter Ferritstab
9 V-Batterie
Anschlußmöglichkeit für Ohrhörer
Gehäuse nußbaumfarben
ca. Maße: B×H×T: 8×13×4 cm



LOEWE T1

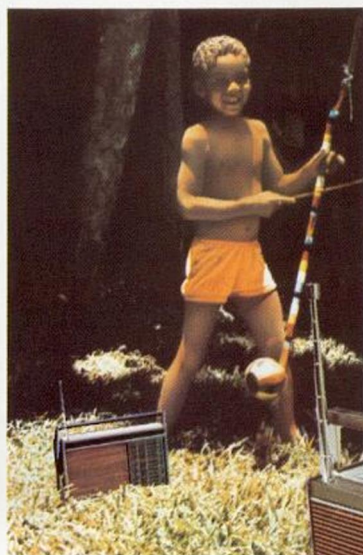
Netzautomatik mit eingebautem Netzteil
Art.-Nr. 51201-019
2 Bereiche: UKW und MW
Endleistung 500 mW
2 eingebaute Antennen: Ferritstab und Teleskopantenne
Anschlußmöglichkeit für Ohrhörer
Stromversorgung: 4 Mignonzellen je 1,5 V oder Netzbetrieb
Gehäuse gelb oder orange
ca. Maße: B×H×T: 22,5×13×6 cm

LOEWE T92

Netzautomatik mit eingebautem Netzteil, Art.-Nr. 53212, 4 Drucktasten, 2 Drehrändel, Vertikal angeordnete Stationsskala, 4 Bereiche: U, K, M, L, Eingebaute UKW-Abstimmautomatik (AFC), 4 Babyzellen je 1,5 V oder Netzteil, Endleistung 1 W, Gehäuse anthrazit mit nußbaumfarbener Front, ca. Maße: B×H×T: 26×14×6 cm



Nachmittag. Swimmingpool. Die Sonne meint es heute besonders gut. Flirt. Über einen Drink und zwei Strohhalme kommt man sich näher. Und unauffällig spielt die **Luxy** verliebte Musik dazu.



Leichter zu spielen und natürlich vielseitiger im Klang. Nicht etwa die Birinbao – eine Art geschlagene Teufelsgeige der Einwohner Brasiliens – sondern der **T92**.



LUXEMBURG IN RIO!

»In Kitzbühel sind 60 cm Schnee gefallen«. Diese Meldung können Sie mit freundlichen Empfehlungen der Fröhlichen Welle von Radio Luxemburg bei 40° im Schatten sogar am Zuckerhut hören. Nicht einmal Sendersuchen ist nötig, denn der **T96** besitzt Radio Luxemburg als zusätzlichen Wellenbereich. Mit eigener Taste. Und die ist nicht bunt, sondern sieht genauso aus wie die Tastenknöpfe der übrigen 4 Wellenbereiche. Fanden wir hübscher.



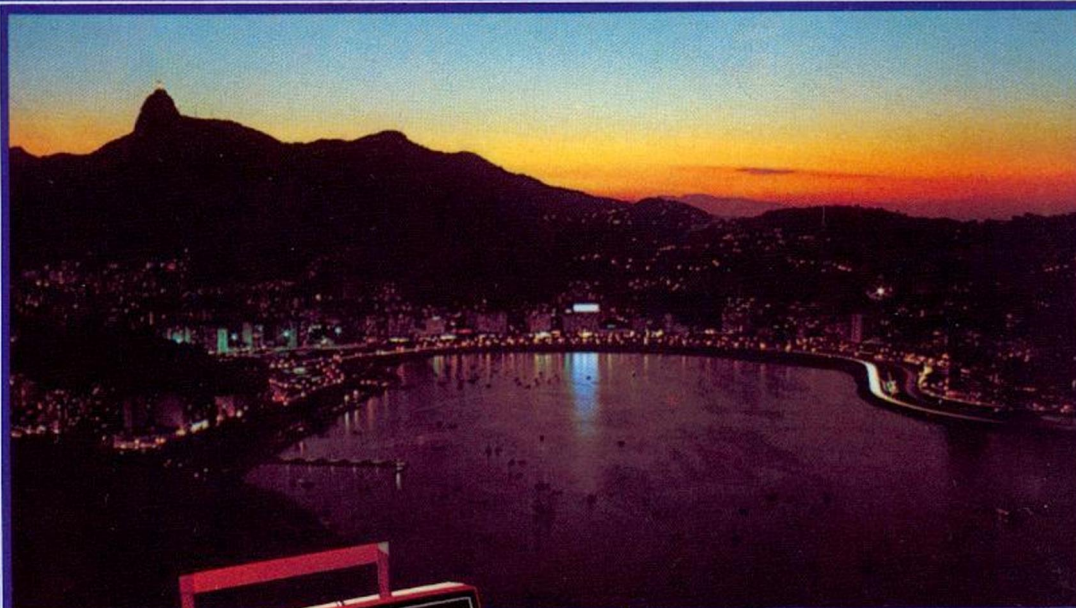
LOEWE T96

Netzautomatik mit eingebautem Netzteil
Art.-Nr. 53214
6 Monozellen je 1,5 V oder Netzteil
4 Bereiche: U, M, K, L
Luxemburg-Taste
KW-Bereich 18-49 m
Kurzwellenlupe
Eingebaute AFC-Automatik
7 Drucktasten
3 Schieberegler
Vertikalskala
Endleistung 4 W bei Netzbetrieb
Gehäuse anthrazit mit nußbaumfarbener Front, ca. Maße: B×H×T: 31×18×8 cm

IN DER FERNE FERNSEHEN

Abendstimmung über Rio. Die Sonne taucht unter einem immer wieder faszinierenden Farbenspiel ins Meer. Von ferne hört man dumpfes, monotones Trommeln, das von der Macumba herrührt, einem rituellen Tanz der Neger. Hier und da leuchten auf Balkonen und Veranden in der Dämmerung Kerzen auf, die von der farbigen Bevölkerung in Schalen mit Erde gestellt worden sind. Sie sollen die bösen Geister vertreiben.

Doch schnell sind diese romantischen Augenblicke vorüber, und man kehrt in seine Welt zurück, in der es andere Möglichkeiten gibt, die Geister des Trübisses zu vertreiben. Tanzen oder beim Cachaca – einem Drink, der im wesentlichen aus Zuckerrohrschnaps besteht – über dies und jenes plaudern. Ein wenig fernsehen mit dem **P701**, der selbstverständlich am Bordnetz des Bootes genauso das Fenster zur Welt ist wie an der Steckdose im Hotel.



LOEWE P701

Art.-Nr. 53301, 26-cm-Bild mit Kontrastfilter, Sofort-Bild, Sofort-Ton, Volltransistorisierung, 220 V-Netz- oder 12 V-Bordnetzbetrieb, Teleskopstab für VHF-, Schmetterlingsantenne für UHF-Empfang,

2 Kanaldrehwähler, 3 Flachbahnregler, Ohrhöreanschluss, Drehvorrichtung im Gehäuseboden, Gehäuse altweiß, ocker oder rot, ca. Maße: B×H×T: 28,5×25,5×29 cm

...ÜBRIGENS:
LOEWE
WÜNSCHT IHNEN
ANGENEHME
FERIEN!

Wie arbeitet die Luxemburg-Taste des Loewe T 96

WOLFGANG KAHMANN

Ein beliebter Sender ist beim Loewe T 96 durch Tastendruck sofort zu hören: Radio Luxemburg.

Derartige Schaltungen erfordern naturgemäß einen Mehraufwand und stellen höhere Anforderungen an die Stabilität des Oszillators.

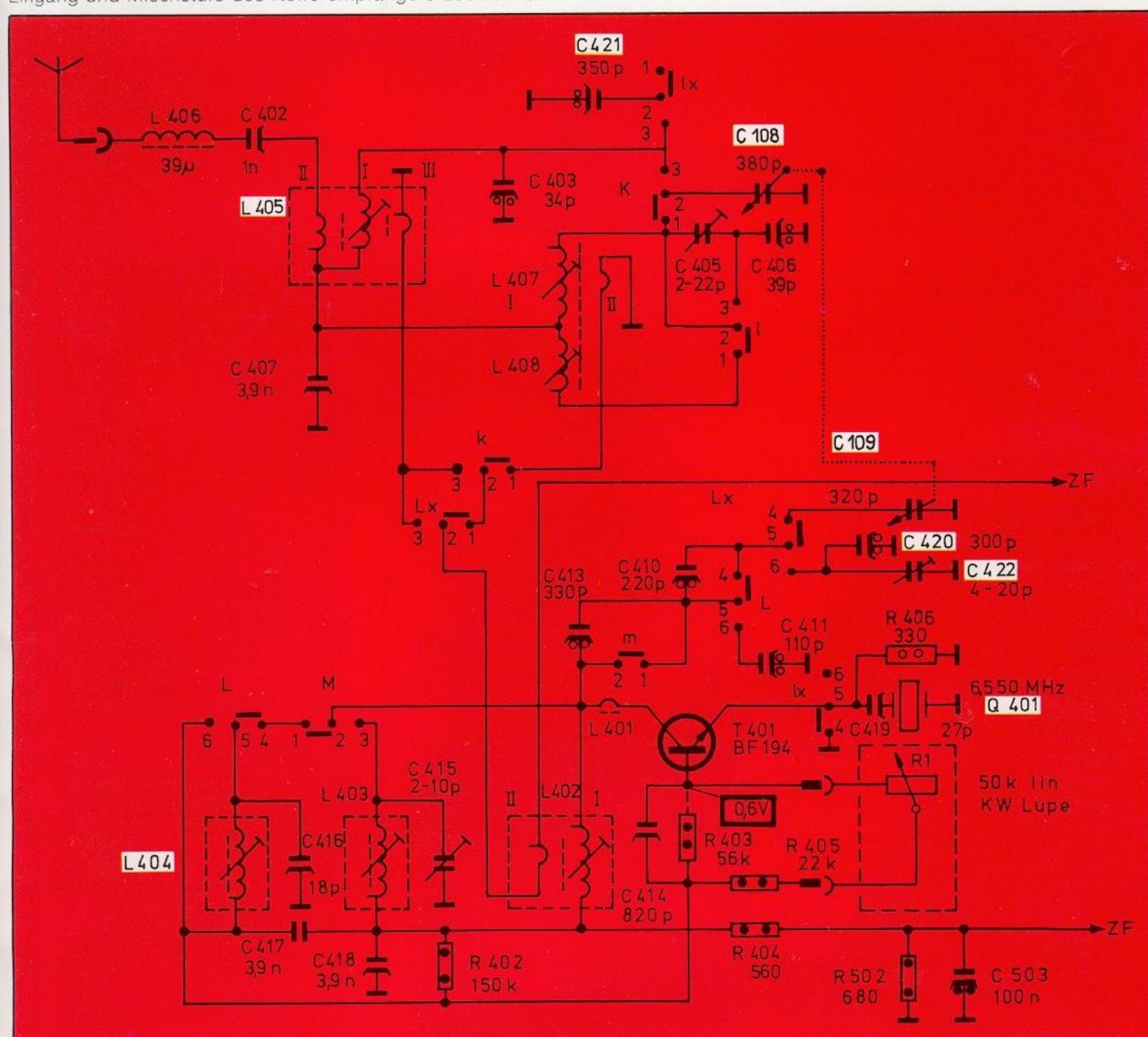
Im Loewe T 96 ist der in Serienresonanz arbeitende Oszillator deshalb quarzstabilisiert. Wie das Schaltbild veranschaulicht, wird bei Betätigen der

Luxemburg-Taste die Oszillator-Spule L 404 für den durchstimmbaren KW-Bereich vom Drehkondensator C 109 getrennt. Dafür werden die Kondensatoren C 420 und C 422 zugeschaltet, so daß dieser Schwingkreis auf die Frequenz von 6,55 MHz abgestimmt ist. Da der Quarz Q 401 durch die Induktivität L 404 erregt wird, bleibt der

Oszillator frequenzstabil.

Für den Gleichlauf zwischen dem Vorkreis L 405 und dem Oszillatorkreis L 404 wird ebenfalls der Drehkondensator C 109 des Vorkreises abgeschaltet. An seine Stelle tritt dafür C 421, wobei dieser Kondensator in Verbindung mit L 405 seine Resonanzstelle bei 6,09 MHz hat. Diese Frequenz entspricht der Senderfrequenz von Radio Luxemburg im 49-m-Band.

Eingang und Mischstufe des Kofferempfängers Loewe T 96



Mit freundlichen Grüßen aus Studio 4

Keine farbigen Tasten und auffälligen Markierungen weisen bei dem neuen Kofferempfänger **Loewe T 96** darauf hin, daß man der Beliebtheit einer der wohl ungewöhnlichsten Sendeanstalten der Welt Rechnung getragen hat: Radio Luxemburg. **Die fröhliche Welle von Radio Luxemburg** ist beim **Loewe T 96** neben der Mittel- und Ultrakurzwelle zum **eigenen Wellenbereich** geworden, den man praktisch auf der ganzen Welt hören kann. Aber diese Tatsache allein wäre nicht Grund genug für die 7. Taste am **Loewe T 96** gewesen. Sicher gibt es noch mehr Vorteile. Loewe-Journal indes wollte es genau wissen und befragte Frank (Elstner), Chefsprecher und Programmdirektor für das deutschsprachige Programm von Radio Luxemburg sowie Olaf Steinbauer, den zugehörigen Chefredakteur.

LJ: Was sagen Sie selbst dazu, daß sich Radio Luxemburg nun zum eigenen Wellenbereich gemauert hat?

Frank: Es gibt wohl kaum einen größeren Erfolg, wenn Gerätehersteller in dieser Art und Weise auf unser Programm eingehen. Wir freuen uns nicht nur darüber, sondern sind naturgemäß auch stolz darauf.

LJ: Worauf führen Sie hauptsächlich die große Beliebtheit von Radio Luxemburg zurück?

Frank: Auf zwei Dinge: einmal, daß wir in eine echte Marktlücke gestoßen sind, als wir dieses deutsche Programm gründeten, zum anderen, weil wir unser Rundfunkprogramm nach kommerziellen Gesichtspunkten für eine Vielzahl von Hörern gestalteten und keine Minderheitengruppen oder zumindest nicht überbetont berücksichtigen. Weiterhin ist es wohl der inzwischen schon sprichwörtlich gewordene Radio Luxemburg-Ton. Hier wird nicht perfektioniert, sondern improvisiert. Versprecher gehören mit zum Programm. Unsere Sprecher wollen keine perfekten Roboter, sondern in erster Linie Mensch sein.

Steinbauer: Der Hörer soll den Eindruck bekommen, als säße der Sprecher bei ihm zu Hause im Wohnzimmer und er könne sich selbst mit ihm unterhalten. Und er tut's auch, denn man kann jederzeit im Studio anrufen und sich beispielsweise mit Jochen oder Helga unterhalten.

LJ: Wieviel Hörerpost bekommen Sie?

Frank: Wir haben einmal ausgerechnet, daß die Deutsche Bundespost allein durch Zuschriften an unseren Sender etwa 20 000. — Mark Porto pro Woche einnimmt. Und das ist noch gar nicht so viel, denn manche unserer Spiele bringen pro Woche allein 200 000 Einsendungen. Auch bekommen die Sprecher sehr viel Post. Je Tag erreichen uns zwischen 20 und 40 000 Karten und Briefe.

LJ: Die Hörerpost ist ja ein gutes Maß

Die fröhliche Welle von Radio Luxemburg



Frank Elstner

für die Reichweite Ihrer Sender. Was können Sie dazu sagen?

Steinbauer: Uns erreichen Briefe aus Afrika, Amerika, Skandinavien und den Ostblock-Staaten. Dazu trägt wohl auch bei, daß wir neben unserem deutschen Programm noch je ein englisches, französisches, flämisches und natürlich luxemburgisches ausstrahlen.

LJ: Auf welchen Wellenbereichen?

Frank: Neben der Mittelwelle (1439 kHz) und den beiden Ultrakurzwellen Kanal 6 und 33 verfügen wir über den gegenwärtig stärksten Kurzwellensender in Europa mit 500 kW auf 49,26 m = 6090 kHz.

Frank (r) und Olaf Steinbauer (l) beim Loewe-Journal-Interview im Studio 4 mit Loewe-Pressechef Dennewitz



LJ: Wie steht es bei Ihnen mit der Autofahrer-Information?

Frank: Autofahrer-Informationen, wie sie über die sogenannten Servicewellen in der Bundesrepublik abgestrahlt werden, haben den rein physikalischen Nachteil, daß sie nur regional empfangen werden können. Der Kraftfahrer ist deshalb gezwungen, wenn er beispielsweise von Hamburg nach Salzburg will, mehrmals die Empfangsfrequenz zu wechseln. Der Blick auf's Auto-Radio trägt dabei wohl kaum zur Verkehrssicherheit bei.

LJ: Es gibt aber doch Servicewellen-Suchautomaten.

Frank: Das ist richtig. Dem haben wir aber entgegenzusetzen, daß unser von Hamburg nach Salzburg Reisender nur eine überregionale Station für die ganze Strecke einzustellen braucht: Radio Luxemburg. Ferner weiß der Autofahrer bei uns, daß wir wichtige Informationen nicht nur zu bestimmten Zeiten senden, sondern, wenn etwas Aktuelles anliegt, unser Programm sofort unterbrechen.

LJ: Wo bekommen Sie denn Ihre Informationen so schnell her?

Frank: Vom Polizeiwarnfunk aus Köln und über unsere eigenen Verkehrsbeobachtungswagen. Besonders in der Verkehrsspitzenzeit aufgrund der Ferien zwischen Juli und September haben wir außerdem 12 eigene mit Funk und Telefon ausgerüstete Autos sowie zwei Hubschrauber im Einsatz. Unsere Wagen sind übrigens für den Notfall „bis zu den Zähnen bewaffnet“, denn sie haben Blutkonserven, Werkzeug usw. an Bord.

LJ: Radio Luxemburg ist doch als der Musiksender bekannt. Wieviel Musikanteil haben Sie in Ihrem Programm?

Frank: Dies in Prozent auszudrücken, ist ein wenig schwierig, ich schätze mehr als 90 %.

LJ: Was bieten Sie noch in Ihrem Programm?

Steinbauer: Unser tägliches 19-Std.-Programm enthält Musik mit dem Akzent auf deutschen Schlagern, Hausfrauensendungen mit Tips und Rezepten, Hörer-Wunschkonzerte, Hitparaden, die schon erwähnten Autofahrer-Sendungen, Kurz- und Tagesnachrichten, Urlauber- und Wintersport-Magazine und immer wieder jene so beliebten Plaudersendungen.

LJ: Noch eine persönliche Frage an Sie, Frank: wie fühlt man sich als einer der wohl populärsten Sprecher?

Frank: Ich habe meinen Beruf wie einen anderen Beruf, das heißt wenn ich Brötchen backe, und es kaufen alle meine Brötchen, dann freue ich mich. Und wenn ich ansage, und es wird überall gern gehört, freue ich mich selbstverständlich auch.

LJ: Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

Loewe ST 204

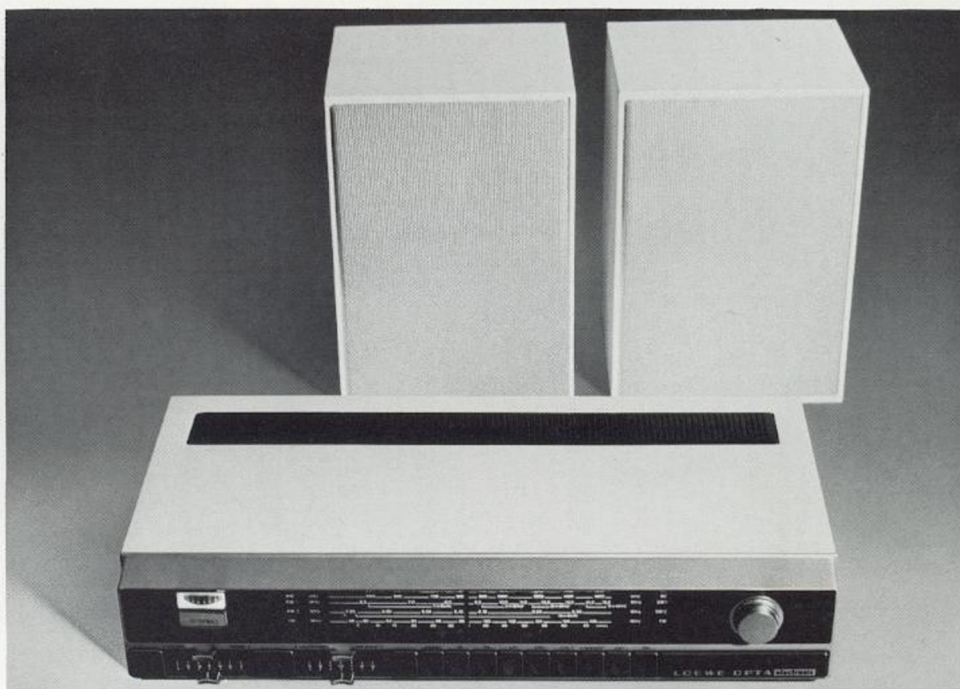


Ein Großer unter den Kleinen

Hochwertige Stereotechnik auch für die schmalere Brieftasche: Loewe ST 204. Die Ausgangsleistung beträgt 2 x 5 W Sinus bzw. 2 x 8 W Musik. Zwei Kurzwellenbereiche machen dieses hübsche, in moderner Pultform gehaltene Gerät auch für den Kurzwellenfreund interessant. Die Hochfrequenz-Eingangsstufe des Empfängers ist mit Feldeffekt-Transistoren bestückt, und 5 integrierte Schaltkreise in der übrigen Schaltung zeugen davon, daß hier die Erkenntnisse modernster Schaltungstechnik verwirklicht wurden. AFC ist ebenso selbstverständlich wie physiologische Lautstärkeregelung nach DIN 45 630 und eine wirksame Klangregelung. Auch der mechanische Aufbau ist modern und servicefreundlich, denn snap-in-Technik dominiert bei den einzelnen Baugruppen. Der **Loewe ST 204** ist ferner nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitsschutzklasse 2 aufgebaut und wird mit zwei Boxen **LO 8** als Set geliefert.

Technische Daten des Loewe ST 204

Netzanschluß: 110/220 V~, ca. 30 W.
Bestückung: 5 IC, 20 Trans., 20 Dioden,
2 Gleichrichter. Wellenbereiche: U, K₁, K₂, M,
L (49 m-Band gespr.). Kreise: (AM/FM) 6/12.
Abstimmung: 1 Knopf-Schwungrad,
(AFC abschaltbar). Ausgangsleistung:
2 x 5 W Sinus, 2 x 8 W Musik.
Eingänge: TA₁, TB. Ausgänge: 2 x Lautsprecher
(Imp. ≥ 4 Ohm). Gehäuse: Edelholz:
nußbaumfarben oder Schleiflack weiß.
Abmessungen: 49 x 10 x 27 cm.
mitgelieferte Boxen: 2 x LO 8, Front Metall-
effekt. Abmessungen: 21 x 18 x 9 cm.
Art.-Nr. der Boxen: 49 600. Art.-Nr. des
kompletten Sets: 53 250.



Loewe ST 206

Stereo – Doppel-Stereo – Quadrosound

Erstmals bei Stereogeräten, die nicht in allen Punkten nach DIN 45 500 ausgelegt sind, ist es mit dem **Loewe ST 206** möglich, normale Stereophonie, Doppel-Stereophonie – d. h. Stereophonie in zwei verschiedenen Räumen – und auch den besonders wirkungsvollen Quadrosound wiederzugeben. Dem Niederfrequenzkanal, der 10 W Sinus-Dauerleistung bzw. 15 W Musikleistung abzugeben in der Lage ist, sind aus diesem Grunde drei Lautsprecherbuchsen zugeordnet. Der Raumklangeffekt wird durch eine besondere Zusammenschaltung der beiden zusätzlichen Lautsprecher erreicht. Bekanntlich enthalten Stereoaufnahmen in der überwiegenden Zahl Hallanteile, die bei normaler Stereowiedergabe verlorengehen bzw. akustisch überdeckt werden. Die besondere Schaltung im **Loewe ST 206** filtert diese Hallanteile aus

dem Stereosignal heraus und führt sie den Zusatz-Lautsprechern zu. Die akustische Wirkung kommt bei der Wiedergabe von Stereo-Schallplatten, Tonbandaufnahmen oder Rundfunkübertragungen der echten Quadrofonie sehr nahe. Weitere interessante Features dieses Gerätes sind ein gespreiztes 49-m-Band, moderne Schieberegler für Höhen, Bässe, Balance und Lautstärke sowie black-out-Skala und beleuchteter Zeiger.

Der **Loewe ST 206** wird mit zwei Boxen **LO 16** als Set geliefert.

Technische Daten des Loewe ST 206

Netzanschluß: 110/220 V~, ca. 40 W.
Bestückung: 3 IC, 24 Trans., 30 Dioden,
2 Gleichrichter. Wellenbereiche: U, K₁, K₂, M,
L (49 m-Band gespr.). Kreise: (AM/FM) 6/12.
Abstimmung: 1 Knopf-Schwungrad,
(AFC abschaltbar). Ausgangsleistung:
2 x 15 W Sinus, 2 x 20 W Musik.
Eingänge: TA₁, TB, Antenne.
Ausgänge: Stereo, Doppel-Stereo, Quadrosound, (Imp. ≥ 4 Ohm). Gehäuse: Edelholz-
gehäuse nußbaumfarben oder Schleiflack
weiß. Abmessungen: 54 x 11 x 26,5 cm.
Mitgelief. Boxen: 2 x LO 16 (Front Metalleffekt).
Übertragungsbereich: 55-16 000 Hz.
Abmessungen: 30 x 21 x 13 cm. Art.-Nr. der
Boxen: 49 700. Art.-Nr. des kompletten
Sets: 53 255

2 Urberliner feierten Geburtstag



Color-Tele-Zapfer in Aktion.



Stimmung bei Loewe in Berlin.



Überall in Berlin erregte der Kindl-Loewe Oldtimer Aufsehen, wie hier auf dem Kurfürstendamm.



Im zünftigen Loewe-Look: Hausmeister Höpfner vom Berliner Loewe-Werk, der seine Aufgabe als Beifahrer auf dem Jubiläums-Oldtimer „glänzend“ meisterte.

„Fernsehen wird durch Bier erst schön“ sagte man sich bei Loewe in Abwandlung eines bekannten Werbeslogans und gratulierte dem doppelt so alten und ebenfalls Ur-Berliner Unternehmen, der 100 Jahre alten Kindl Brauerei AG. Zunächst gab es einen Empfang für Berliner Journalisten und zahlreiche Ehrengäste, auf dem Loewe seine vor der Internationalen Funkausstellung Berlin 1973 erschienenen Neuheiten präsentierte. Um die engen Bindungen zwischen dem köstlichen Getränk Bier und der Unterhaltungselektronik zu demonstrieren, wurde – natürlich außer



Freibier, Musik und Mini-Löwen auch für die Berliner, die sich über den Geburtstag von Kindl und Loewe mitfreuten.

Konkurrenz – der sogenannte Color-Tele-Zapfer vorgestellt, ein Farbfernsehgerät Loewe F 1230 Color mit einem hinter der Konvergenzplatine versenkbaren Spundhahn. Zur Überraschung aller Zuschauer ließ sich daraus jede Menge gut gekühlten Bieres zapfen (jedenfalls so lange, wie die hinter dem Empfänger stehende Faßfrischanlage noch gefüllt war). Es ist aber erst daran gedacht, diese recht praktische Kombination in Serie zu produzieren, wenn sich die Brauereien einmal entschließen werden, endlich Bier-Pipelines in jeden Haushalt zu legen.

Loewe PREISAUSSCHREIBEN



Was
enthält
dieses Faß?

Ein Faß kann im allgemeinen nur jemand aufmachen, der etwas zu bieten hat. Und Loewe hat wieder einmal zur Internationalen Funkausstellung 1973 in Berlin einiges zu bieten. Darunter befindet sich auch das in der Abbildung gezeigte Faß. Es wird am 1. September geöffnet, und Ihre Aufgabe ist es, seinen Inhalt zu erraten. Mit ein wenig Glück können Sie dabei sogar den 1. Preis, nämlich eine 14tägige Reise für 2 Personen in das Land der Löwen nach Ostafrika, gewinnen. Aber auch die übrigen Gewinne sind attraktiv. Und nun unsere Hilfe, damit Ihnen das Raten leichter fällt.

- **Das Faß enthält nichts zu trinken.**
 - **Es war nötig, für den Inhalt ein 1000-l-Faß zu bauen, wobei dieser Rauminhalt jedoch zum Teil aus Luft besteht und bestehen muß.**
 - **Wenn das Faß auch nicht völlig dicht sein darf, darf es wiederum nicht offen sein.**
 - **Es ist nicht sichergestellt, daß Töne, die man dem Faß entlocken kann, der HiFi-Norm DIN 45 500 entsprechend wiedergegeben werden.**
 - **Der Inhalt des Fasses bedarf keiner elektrischen Versorgung, muß aber regelmäßig gewartet werden.**
- Sollten Sie bereits jetzt ahnen, was sich

in dem Faß verbirgt, teilen Sie das Lösungswort der

**PR-Abteilung der Loewe Opta GmbH
1000 Berlin 46
Teltowkanalstr. 1-4**

auf einer Postkarte mit. Briefe und Telegramme können leider nicht anerkannt werden. Einsendeschluß ist der 20. August 1973, wobei das Datum des Poststempels maßgebend ist. Angehörige der Loewe Opta GmbH sowie der übrige an dem Preisausschreiben mitwirkende Personenkreis ist aus verständlichen Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Barvergütung der Preise ist leider nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis

Eine vierzehntägige Reise für zwei



Personen in das Land der Löwen nach Kenia, wo u. a. der Ngorongoro-Krater besucht wird. Hier können Sie auch noch andere Tiere in freier Wildbahn erleben. Der Hin- und Rückflug erfolgt mit dem Jumbo-Jet Boeing 747 der Condor, der bewährten Lufthansa-Tochter.

2. Preis

Ein Loewe Farbfernseh-Gerät in neuester Technik

3. Preis

Eine komplette Loewe-Stereoanlage

4. Preis

Eine Hauszapfanlage für Frischbier der Berliner Kindl-Brauerei mit eingebautem elektrischen Kühlsystem zur individuellen Wahl der Biertemperatur.

5. Preis

Ein Loewe-Kofferempfänger

6. Preis

Ein Jahresabonnement der FUNK-SCHAU, Fachzeitschrift für Radio- und Fernsehtechnik, Elektrotechnik und Elektronik

7. – 10. Preis

Ein 1/2-l-Faß aus Holz, gefüllt mit echtem Scotch-Whisky

11. – 100. Preis

Ein 4-cl-Faß aus Holz, gefüllt mit echtem Scotch-Whisky



...Freizeitloewen für zu Hause.

